

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:

Zentralpräsident:	Fourier Lombardi Joseph, Lausanne
Vizepräsident:	Fourier Schmid Konrad, Landhausweg 32, Bern
Sekretäre:	Fourier Blanc Georges, Lausanne
	Fourier Goetschel Roger, Bern
	Fourier Z w a h l e n Louis, Genf
Kassier:	Fourier P a n c h a u d Louis, Lausanne
Protokollführer:	Fourier V a u c h e r Georg, Bern
Stellenvermittlung:	Fourier B o r n Karl, Auvèrnier (NU)
Beisitzer:	Oblt. Qm. W e b e r Willy, Postfach 3353, Zürich H. B.
	Fourier R o c h a t Paul, Lausanne
Fährnich:	Fourier W ü t h r i c h Roger, Lausanne

Sektionen:

	Tel.: Büro	Privat
Aargau: Fourier D a e t w y l e r Jacques, Gartenacker, Brugg Postcheckkonto: Aarau VI 4063	4 18 51	4 19 65
Beider Basel: Fourier K u m m e r Hans, Bruderholzweg 34, Basel Postcheckkonto: Basel V 5950	2 20 43	
Bern: Fourier B u r r e n Hans, Freiburgstr. 125a, Bern Postcheckkonto: Bern III 4425	5 15 15	5 15 15
PS.: Fourier L e u e n b e r g e r Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 10 28	
Graubünden: Fourier H o n e g g e r Otto, Berggasse 61, Chur Postcheckkonto: Chur X 3765		2 30 72
Ostschweiz: Fourier P a l l y Josef, Winkelriedstr. 17, St. Gallen Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912	3 15 21	2 15 48
Romande: Fourier R o c h a t Paul, Chemin des Clochetons 25, Lausanne Postcheckkonto: Genf I 3159		
Solothurn: Fourier R i n d l i s b a c h e r Albert, Hubelmattstr. 3, Solothurn Postcheckkonto: Solothurn Va 1155		
Tessin: Fourier K e l l e r Oscar, Castagnola Postcheckkonto: Lugano XIa 818		
Zentralschweiz: Fourier Z u m b ü h l Robert, Bergstr. 25, Luzern Postcheckkonto: Luzern VII 4188		2 89 53
Zürich: Fourier S c h n e w l i n Marcel, Schweighofstr. 145, Zürich 3 Postcheckkonto: Zürich VIII 16663	25 68 33	23 95 85
Pistolen-Schiess-Sektion: Fourier T r u d e l Adolf, Kinkelstr. 4, Zürich 6 Postcheckkonto: Zürich VIII 23586		

Sektion Aargau Präsident: Fourier Daetwyler Jacques

Sektionsfahne. Bisher war unsere Kantonalfahne in der Obhut unseres Vorstandsmitgliedes Küchenchef Wm. Herzig. Kamerad Herzig ist nun von Brugg fortgezogen und wir haben die Sektionsfahne von nun ab bei Kamerad Fourier Maurer Karl, Hotel Rotes Haus in Brugg, in Verwahrung. Künftig finden auch die Zusammenkünfte im „Roten Haus“ statt.

Beförderungen. Vom Fourier zum Lt. Qm. wurden befördert die Kameraden: Huwyler Ferdinand, Moesch Arthur und Sinniger Alfons. Wir gratulieren kameradschaftlich.

Zusammenkünfte. Am letzten Mittwoch des Monats finden in den Bezirkshauptorten wie gewohnt freie Stammtisch-Zusammenkünfte statt. Die Kameraden von Baden treffen sich dieses Mal im Restaurant Stadttor.

Sektion beider Basel Präsident: **Fourier Kummer Hans**

Kurze Rückblicke: Behandlung des Nachtrages zur I. V. A. 1943 vom 25. April 1945 im „Rialto“. 82 Offiziere, Fouriere und Fouriergehilfen folgten den Ausführungen und Anleitungen unseres I. technischen Leiters, Herrn Hptm. Matzinger Ernst. Es war gewiss nicht leicht, die Stofffülle des Nachtrages in der zur Verfügung stehenden Zeit zu behandeln. Der ganze Nachtrag mit Anhang wurde durchgegangen. In der I. V. A. ist ein Hinweis auf den Nachtrag angebracht und die entsprechende Ziffer gestrichen worden. Wichtige Änderungen wurden speziell erwähnt und besprochen. Alle Anwesenden hatten die Möglichkeit, ihre I. V. A. so nachzuführen, dass sie wieder als ein vollkommenes Nachschlagewerk angesehen werden kann. Zu der Veranstaltung wurden auch die Mitglieder der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft, Gruppe Basel, und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen, Sektion Basel, eingeladen.

Delegiertenversammlung und 25jähriges Jubiläum vom 2./3. Juni 1945. Über diese beiden Veranstaltungen hat Herr Oblt. Qm. Weber Willy in der Juni-Nummer eingehend berichtet, so dass ich mich hier kurz fassen kann. Aus uns zugegangenen Schreiben des Zentralvorstandes und einzelner Sektionen konnten wir entnehmen, dass sich die Delegierten wohl aufgehoben fühlten und den Heimweg mit guten Erinnerungen wieder antraten. Mit den verschiedensten Geschenken haben uns die Kameraden aus Nah' und Fern bedacht; auch uns befreundete Vereine hielten mit diesen nicht zurück. So hat uns die Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft mit einer schönen Zinnkanne aufgewartet. Je einen Becher überreichten uns der Artillerieverein Basel-Land und der Unteroffiziersverein Basel-Land. Die Sektion Aargau bereicherte unsere Fahne mit der Fahنشlaufe in den Aargauerfarben; sie soll ein Zeuge sein guter Kameradschaft von Sektion zu Sektion. Die Kameraden aus der Mutzenstadt schenkten uns einen prächtigen Zinnteller. Eine schöne Radierung der Sektion Solothurn ziert unseren Stammtisch, während die Sektion Ostschweiz uns mit einem schönen Wandteller erfreute. Für alle diese schönen Geburtstagsgeschenke sprechen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aus. Sie sind für uns ein Zeugnis guter Kameradschaft und spornen uns zur weiteren Förderung unseres gemeinsamen Zieles, der ausserdienstlichen Festigung unseres Grades, an.
Hs. Kummer, Präsident.

Einladung zu einer Gebirgsdienstübung Meiringen—Jochpass—Engelberg.

Datum: 11./12. August oder 18./19. August 1945. Das definitive Datum können Sie festsetzen, indem Sie eines der beiden Daten in den Anmeldetalon einsetzen! Die Mehrheit entscheidet! Können Sie schon am Samstag früh reisen oder erst mit dem 12 Uhr-Zug? Geben Sie die Antwort auch auf dem Anmeldetalon! Die eine Gruppe wird um 07.05 und die andere um 12.00 Uhr in Basel abfahren. **V e r p f l e g u n g** wird für beide Tage im Rucksack mitgenommen. Falls Sie mit der häuslichen Rationierung in Konflikt kommen, können Sie sich auch an Ort und Stelle mit MC verpflegen. **K o s t e n:** Die Billettkosten von Fr. 15.— übernimmt die Sektion. Ihre offiziellen Kosten betragen (bei Rucksackverpflegung) für Postauto Meiringen—Innertkirchen, eine Suppe, Frühstück am Sonntag = Fr. 5.—. **T e n u e:** Uniform (Exbluse), Schild- oder Feldmütze, Marschschuhe, Rucksack, Pistole, Kartentasche im Rucksack. Bergstock gestattet. Die **A n m e l d u n g** muss mittels erhaltenem Anmeldetalon spätestens am 14. Juli 1945 in unserm Besitze sein. Nähere Mitteilungen über definitives Datum, Route, Treffpunkte etc. werden zu gegebener Zeit nur an angemeldete Mitglieder versandt!

Schweizerspende und St. Jakobstiftung. Von den Mitgliedern sind Fr. 191.— eingegangen; aus der Sektionskasse wurden Fr. 109.— beigefügt, so dass sich eine Spende von Fr. 300.— ergab. Fr. 150.— sind dem Zentralvorstand zuhanden der Schweizer Spende und Fr. 150.— der St. Jakobstiftung überwiesen worden.

Endschiessen am 25. August 1945. Das Eidg. Programm zählt für die Preisverteilung am Endschiessen. Wer dieses noch nicht absolviert hat, kann das Versäumte am 25. Aug. nachholen. Anmeldungen in den Pistolenklub werden jederzeit entgegengenommen.

Mitgliederbeitrag. Immer noch stehen einige Beiträge aus. Wir wären den betreffenden Kameraden dankbar, wenn sie bis Ende Juli die Einzahlung vornehmen würden. Am 15. August werden alle ausstehenden Beiträge per Nachnahme erhoben. Ersparen Sie dem Kassier diese Arbeit!

Mutationen und Adressänderungen. Änderungen dieser Art müssen bis zum 20. jeden Monats im Besitze des Präsidenten sein. Meldungen nach diesem Datum ziehen unliebsame Verzögerung in der Zustellung der Zeitung und unserer Drucksachen nach sich. Ferner bitten wir dringend, keine Mutationen direkt dem Zeitungsverlag oder dem Sekretariat zuzustellen. Durch ein solches Vorgehen entstehen immer wieder Komplikationen bei der Adressierung.

Sektion Bern Präsident: **Fourier Burren Hans**

Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Bern. Gemäss dem Beschlusse der Hauptversammlung ist eine Jubiläumskommission gebildet worden, die die Organisation an die Hand genommen hat. Die Feier, auf die wir Euch schon heute aufmerksam machen, findet **Samstag, den 8. September 1945** statt. Wir erwarten einen Grossaufmarsch unserer Mitglieder und haben ein Programm zusammengestellt, das sich sehen lassen kann, in dem Heiteres und Ernstes, Besinnliches und Frohes zu Worte kommen werden. Der Anlass soll demnach in zwei Teilen durchgeführt werden. Einzelheiten teilen wir Euch in der August-Nummer des „Fourier“ und durch Zirkular mit. Hier nur einige Hinweise: Die Besammlung von Aktiv- und Passivmitgliedern erfolgt am Spätnachmittag auf der Grossen Schanze in Bern. Die Sektion wird, geführt von einem Militärspiel, geschlossen auf den Münsterplatz marschieren zu einem Festakt, in dessen Mittelpunkt eine Ansprache des Kommandanten der 3. Division, Herrn Oberstdivisionär Jahn stehen wird. Am Abend findet im grossen Saal des Bürgerhauses ein Unterhaltungsabend statt, an dem Freude und Gemütlichkeit zu ihrem Recht kommen sollen. (Militärspiel, ein Ballett, Kunstturnergruppe und Überraschungen sowie eine rassige Tanzmusik werden für Eure Unterhaltung sorgen.) — Während wir mit dem Festakt auf dem Münsterplatz an die Öffentlichkeit treten, wird der Unterhaltungsabend im Bürgerhaus als geschlossene Veranstaltung durchgeführt. Wir sind es der Ehre unseres Verbandes schuldig, an Unterhaltungsabend und Festakt in Massen zu erscheinen. — Um die Kosten für den Einzelnen nicht zu stark zu steigern, haben wir auf ein gesamthaftes Bankett verzichtet. Zum Unterhaltungsabend wird nur ein bescheidenes Eintrittsgeld erhoben, da der Sektionskassier... An diesem Unterhaltungsabend sollen nun auch einmal unsere Frauen mitmachen und mit uns einige frohe Stunden erleben.

In der Presse, Haupt- und Delegiertenversammlung wurde viel von Beachtung und Besserstellung des Fouriers gesprochen. Dazu gehört nicht zuletzt ein entsprechendes Auftreten und Zusammenhalten. Die Jubiläumsfeier gibt den bernischen Fourieren Gelegenheit, als Verband geschlossen an die Öffentlichkeit zu treten. Der 8. September werde mit einem Massenaufmarsch an Festakt und Unterhaltungsabend zum Ehrentag unseres Verbandes.

Für die Jubiläumskommission: H. Funk, Fourier.

Pistolen-Sektion Präsident: **Fourier Leuenberger Hans**

Letzte Gelegenheit zur Erledigung des diesjährigen Bundesprogrammes:

Sonntag, den 5. August, 08.00—10.00 Uhr im Stand Ostermundigen.

Sonntag, den 19. August, 08.00—10.00 Uhr im Stand Ostermundigen.

Wir ersuchen die Kameraden, welche das Bundesprogramm noch nicht geschossen haben, dies an einer dieser Übungen noch nachzuholen. Keiner versäume, von der Zuteilung der Gratismunition zu profitieren.

Wer noch Anrecht hat auf den Bezug von Kaufmunition, im Maximum werden 30 Patronen abgegeben, kann diese auch an den beiden vorerwähnten Übungen beziehen und verschiessen. Später besteht keine Möglichkeit mehr von der bis jetzt bewilligten Kaufmunition zu beziehen. Wir machen ganz speziell darauf aufmerksam, dass sämtliche bezogene Gratis- und Kaufmunition bis und mit der Übung vom 19. August verschossen und jeder Schuss auf dem Standblatt notiert werden muss. Wir müssen bis Ende August den Schiessbericht abschliessen. Kameraden, helft uns diese Arbeit erleichtern durch rechtzeitige und restlose Pflichterfüllung. — In Schützenkreisen besteht die Hoffnung, dass mit dem Ende des Aktivdienstes noch etwas Kaufmunition bewilligt werde. Sollte dies zutreffen, so werden wir darüber sofort orientieren.

Der Vorstand der Pistolensektion.

Sektion Zentralschweiz Präsident: **Fourier Zumbühl Robert**

„Und auf dem Kreuz da schnitzet ein: Hier ruht ein Kamerad.“

Uns, die wir an dem frischen Grab unseres lieben Kameraden

Fourier KELLER MAX, 1912, in Freienbach (Schwyz)

gestanden haben, ist unwillkürlich das wehmutsvolle Grauholzlied in den Sinn gekommen. Nach menschlichem Ermessen viel zu früh ist Kamerad Keller mitten aus einem arbeitsreichen Leben seinen Lieben entrissen worden. Neben seiner jungen Gattin und seinen beiden Kindern trauern auch die Eltern um den Verlust ihres einzigen Sohnes. Dem Vater wurde der Sohn gerade in dem Moment genommen, als beide vereint die geschäftliche Nachkriegsplanung in die Tat umsetzen wollten. Den lieben Angehörigen wollen wir auch hier unsere tiefe Anteilnahme an ihrem schweren Verluste ausdrücken.

Fourier Max Keller wurde am 23. Januar 1912 geboren. 1941 erfolgte seine Beförderung zum Korporal. Nach erfolgreicher Absolvierung der Feldfourierschule wurde er am 18. Mai 1943 zum Fourier befördert. Mit der Erreichung des Fouriergrades ist er auch sofort unserem Gradverbande beigetreten. Obschon durch entfernten Wohnsitz erschwert, erschien er, wenn immer möglich, an unseren Übungen und Zusammenkünften. Während seiner Dienstleistung bei der Motzf. Rep. Abt. 3 in Luzern, war Max ein fleissiger Besucher unseres Stammtisches. Durch sein lebenswürdiges, bescheidenes Auftreten erwarb er sich sofort die Freundschaft seiner Kameraden.

Neben der ausserdienstlichen Weiterbildung, die ihm sein Gradverband vermittelt, war Kamerad Keller auch ein eifriger Schütze. Als Präsident der Feldschützen von Freienbach, war er ein beflissener Befürworter des Pistolenschiessens. Dies bewog ihn zur Gründung des „Pistolenschießklubs Höfe“.

Nun bist Du stumm, lieber Kamerad Max. Die stolze Fahne Deiner Sektion Zentralschweiz des SFV. hat Dich auf Deiner letzten Fahrt begleitet. In tiefer Trauer sind wir an Deinem Grabe gestanden und eine stramme Achtungstellung war unser letzter Gruss an Dich. Kamerad Keller Max, ruhe in Frieden!

Pistolenschiessen. An alle Kameraden von Luzern, die das Bundesprogramm noch nicht geschossen haben, ergeht der dringende Appell, die dritte und letzte Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen. Kameraden, Samstag, den 18. August, 14.00—17.00 Uhr in den Stadtschützenstand Allmend, getreu der Devise: „Üb' Aug' und Hand für's Vaterland!“

Voranzeige. Ende August/anfangs September: Bergtour Melchtal—Frutt—Jochpass—Engelberg. Näheres durch Zirkular. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz Präsident: Fourier Pally Josef

Die Stadt im grünen Ring — wer kennt sie nicht aus den Radio-Reportagen — macht sich für das Wiegenfest unserer Sektion bereit. Vor 25 Jahren trafen sich dort die ersten Kameraden zur Gründung unserer Sektion. — Am **17./18. November** möchte St. Gallen alle Mitglieder der Sektion Ostschweiz willkommen heissen. Ein Vierteljahrhundert Tätigkeit in der ausserdienstlichen, fachtechnischen Weiterbildung und Pflege der Kameradschaft. Diese beiden Tage sollen ein Markstein in der Entwicklung der Sektion sein und zugleich wieder ein Versprechen für zukünftige Leistung und Kameradschaft. Reservieren Sie also den 17./18. November! (Infolge bereits besetzten Sälen konnte der 3./4. November nicht in Frage kommen.)

Kassabericht. Unser neue Kassier ist noch jung; er kann deshalb nicht begreifen, dass es Fouriere geben kann, die den Beitrag noch nicht einbezahlt haben. Er philosophiert: Es gibt: 1. solche, die den Einzahlungsschein verlegt haben, 2. einige haben kein Geld, 3. weitere warten einfach auf die Nachnahme, 4. etliche denken...? Nachnahmen verursachen dem Kassier sehr viel Arbeit und den Mitgliedern unnötige Kosten. Die Bitte des Kassiers lautet deshalb: Auf, zur Post, noch vor den Sommerferien! Unser Postcheckkonto ist IX 5912 St. Gallen; der Beitrag beträgt Fr. 6.—.

Stammtische. Gruppe Frauenfeld jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Restaurant Krone. Gruppe St. Gallen jeden Mittwoch im Jägerstübli des Hotel Walhalla. Gruppe Rorschach nächste Zusammenkunft am Donnerstag, den 19. Juli a. c. im Hotel Anker.

Mutationen. Wir heissen in unserer Sektion willkommen: Fourier Willy Bächtold, Mels.

Sektion Zürich Präsident: Fourier Schnewlin Marcel

Mutationen. Eintritte: Fourier Suter Josef und Fourier-Kpl. Oes Oscar. Austritt: Fourier Lattmann Hans. Übertritt zur Sektion beider Basel: Fourier Naegeli Ernst. Beförderungen zum Fourier: Fourier-Wm. Brack Adolf, Dicht Fritz und Ritzmann Max; zum Fourier-Wm.: Fourier-Kpl. Grossmann Rudolf.



Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Fourier Trudel Adolf

Bericht über das Jubiläumsschiessen der Pistolen- und Revolversektion Uetikon am See vom 17. Juni 1945. Die PSS. hatte es über das Wochenende vom 16./17. Juni ziemlich streng „in Sachen Schützenfesten“. Es galt am Samstag-Nachmittag am Rehalp-Verbandschiessen im Wehrenbachtobel ein möglichst gutes Gruppen-Resultat zu erreichen, um dann am Sonntag-Mittag mit der PSS.-Standarte als Sektion zu unserem „Götti-Buben“ nach Uetikon am See zu fahren. 24 Schützen, zum Teil mit Frau und Kindern, fanden sich ein, um die Standarte zu begleiten. Tatsächlich, Uetikon hat bei unseren Schützen noch immer „gezogen“. Es überraschte uns gar nicht mehr, von unseren Uetikoner Kameraden mit Ehrendamen — die in Schützen-Pokalen einen guten Tropfen kredenzten — empfangen zu werden. Der „Festzug“ vom H. B. Uetikon-Grossdorf zum Pistolenstand im Haslibach fand auch ohne Musik den Rank. Der Festplatz auf der Wiese neben dem Schiesstand war auf Grossbetrieb eingerichtet. Während die Frauen über Kochrezepte und Schwarzhandel diskutierten, pirschten sich die „Zahlmeister“ langsam an die Ladebank und bald wurden die ersten Resultate kommentiert. Munitions- und Trainingsmangel sind heute die beliebtesten Ausreden der Schützen. Wir hoffen zuversichtlich, dass dieser Entschuldigung von Bern aus bald einmal die Spitze gebrochen wird, indem wieder genügend Munition zur Verfügung gestellt werden kann. Spannung lag über der Festgemeinde, als der rührige Präsident der Jubiläums-Sektion, Kamerad Hermann Schnorf, an das von den Vereinsstandarten flankierte Rednerpult trat, um die Jubiläumsfeier zu eröffnen. Was in 25 Jahren in einer Pistolensektion alles passieren kann, angefangen vom verirrtten Schuss durch das Fenster einer Privatwohnung bis zum selbsterstellten, modernen Schützenstand, eröffnete uns Kamerad Schnorf in ausführlichen Worten. Nicht in jeder Gemeinde wird den Pistolen- und

Revolverschützen so viel Verständnis durch die Behörde entgegengebracht, wie in der Gemeinde Uetikon am See. Das wurde uns recht bewusst, als der Gemeindepräsident, Herr Heinrich Schnorf, persönlich der Jubiläums-Sektion Glückwunsch und Anerkennung aussprach. In seiner markanten und patriotischen Ansprache betonte Herr Oberst Schnorf speziell die Tatsache, dass es auch heute noch erste Bürgerpflicht sei, die Waffen nicht rosten zu lassen und für die Wachhaltung des Wehrgedankens feurig einzustehen. — Da unser getreuer Obmann der PSS., Kamerad Döfl Trudel, leider im Aktivdienst erkrankt und gleichen Tags in eine M. S. A. evakuiert wurde, überbrachte unser 1. Schützenmeister, Herr Hptm. Walter Blattmann, unsern Göttibuben zum 25-jährigen Jubiläum einen Zinnteller mit entsprechender Widmung, der bei den Uetikoner Kameraden grosse Freude bereitete. — Das Absenden, durchgeführt von Kamerad Ernst Tschumper, Schützenmeister und Vorstandsmitglied der Pistolen- und Revolversektion Uetikon seit der Gründung, ergab folgende Sektions-Rangliste:

	Teil- nehmer	Pflicht- resultate	Resultat	Kranz	Ehren- meldg.
1. PSS. Fourierverband, Sektion Zürich	24	9	71,415	5	16
2. Pistolen- und Revolversektion Uetikon a. S.	50	14	69,837	3	23
3. Schützengesellschaft Wiedikon, PS.	20	9	68,174	1	12
4. Revolver- und Pistolen-Schützenverein Illnau	6	5	67,506	1	5
5. Schützengesellschaft Stäfa	15	7	66,994	1	8
6. Schützengesellschaft Horgen	18	8	62,525	—	4

Geschossen wurden 8 Schuss auf die 1 m-Zehner-Scheibe. Zur Erinnerung an das in jeder Beziehung flott aufgezugene und durchgeführte Jubiläumsschiessen erhielt jede teilnehmende Sektion einen gediegen ausgeführten Kirschkrug in Keramik, der bestimmt jedem Trophäenschrank zu grosser Zierde wird.

Die Einzel-Kranzauszeichnung holten sich bei einer Beteiligung von 133 Schützen folgende 11 Teilnehmer:

1. Wirz Karl, PSS. 75 P.; 2a. Külling Hans, Uetikon 74 P.; 2b. Dr. Wespi Peter, Illnau 74 P.; 3a. Küng Paul, Wiedikon 72 P.; 3b. Leemann Rudolf, Uetikon 72 P.; 3c. Pfenninger Rudolf, Stäfa 72 P.; 4a. Blattmann Walter, PSS. 71 P.; 4b. Meier Karl, PSS. 71 P.; 4c. Riess Max, PSS. 71 P.; 4d. Rochat Philippe, PSS. 71 P.; 4e. Schnorf Eduard, Uetikon 71 Punkte. — Viel Spass und Freude brachte der Privatmatch, den Kamerad Max Riess mit dem Schreibenden ausgefochten hatte. Statt dem Sieger Max Riess, wurde der zeitgemässe „Lorbeerkrantz“ — bestehend aus einem Karton mit darangehängten Cervelats, Bürli und Zwiebeln — dem Unterlegenen auf seine grosse Denkerstirne gedrückt.

Zum zweitenmal formierte sich ein Festzug und in gehobener Stimmung begab sich die ganze Festgemeinde, diesmal unter Vorantritt einer „Musik“ von 3 Mann, in das Vereinslokal der gastgebenden Sektion. Leider war die Zeit bis zur letzten Fahrgelegenheit nach Zürich derart kurz, dass von dem durch die Ortsvereine von Uetikon gebotenen Unterhaltungsprogramm nur einige Kostproben genossen werden konnten, die aber genügten, um das Bedauern für den all zu frühen Aufbruch noch grösser zu machen. Wir versprechen aber, bei anderer Gelegenheit nachzuholen, was uns für diesmal entging. Unsern lieben Kameraden und „Götti-Buben“ von Uetikon nochmals kameradschaftlichen Dank und auf baldiges Wiedersehen. R.

Rehalp-Verbandsschiessen 1945. Auch dieses Jahr beteiligte sich unsere Sektion am Rehalp-Verbandsschiessen und klassierte sich mit Gruppe PSS. im 13. Rang und mit Gruppe Fuchsloch im 18. Rang von total 29 Gruppen. Es nahmen folg. Kameraden teil:

Auszeichnung Kranzabzeichen: 47 Punkte: Oblt. Stabssekretär Rochat Philippe, Fourier Leisi Fritz, Grw. Kpl. Tödtli Adolf; 46 Punkte: Fourier Fritsch Hans, Fourier Wirz Karl.

Auszeichnung Ehrenmeldung: 44 Punkte: Fourier Kägi Eugen; 43 Punkte: Fourier Märki August; 42 Punkte: Fourier Rüeeggger Gottfried.

Ferner trugen zum schönen Erfolg bei: Hptm. Blattmann Walter, Oblt. Weber Willy, Oblt. Martin Jules, Oblt. Schmid Paul, Fourier Riess Max, Fourier Meier Willy, Wm. Frey Hugo. Wir danken auch an dieser Stelle allen diesen Kameraden für ihre Mithilfe zum guten Gelingen.

An der Schiessübung vom 30. Juni 1945 absolvierten weitere 42 Kameraden das Bundesprogramm. Auszeichnungen erreichten:

Eidg. Anerkennungskarte: 102 Punkte: Fourier Riess Max (Revolver); 95 Punkte: Oblt. Qm. Weber Willy; 92 Punkte: Oblt. Qm. Chardon Marcel; 89 Punkte: Fourier Fuog Max; 87 Punkte: Wm. Frey Hugo; 83 Punkte: Adj. Uof. Frey Albert; 80 Punkte: Fourier Meister René (Veteran).

Sektionsehrenmeldung: 88 Punkte: Fourier Kägi Eugen, Fourier Leisi Fritz; 87 Punkte: Oblt. Qm. Zoller Paul; 85 Punkte: Oblt. Qm. Müller Arnold, Fourier Wendel Ernst; 83 Punkte: Fourier Buol Eugen; 82 Punkte: Fourier Ragettli Hans.

Bereits liegen drei Schiessübungen hinter uns und noch keine 100 Mann haben das obligatorische Bundesprogramm geschossen. Nachdem nun die häufigen, langen Militärdienste auf ein Minimum abgebaut wurden, sollte es sicherlich jedem Kameraden möglich sein, sein Pensum zu erledigen. Am 29. Juli und am 26. August ist bereits die letzte Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen. Kameraden, es geht darum, sich mit unserer schönen Waffe in unserer Schiessfertigkeit weiterzubilden. Es liegt uns viel daran, dass, wenn in nächster Zeit das Eidg. Obligatorium mit den Verbliebenenkursen auch für die Faustfeuerwaffen einsetzt, kein Mitglied unserer Sektion in einen Verbliebenenkurs aufgeboten werden muss. Unser bewährter Schiessinstruktor, Kamerad Carl Wirz, steht an den Schiessübungen jedem schwachen Schützen und Anfänger gerne mit Rat und Tat zur Seite, um jeden zu einem guten Schützen heranzubilden. Ohne guten Willen jedes Einzelnen kann aber nichts erreicht werden.

Gemäss Schiessplan 1945 steht jedem Schützen folgende Munition zur Verfügung:

24 Patronen Gratismunition für das Bundesprogramm,

18 Gratismunition für das Eidg. Pistolenfeldschiessen,

18 Patronen Kaufmunition (kann unter gewissen Bedingungen auf 30 P. erhöht werden).

Die Abgabe der Kaufmunition hängt von der Absolvierung des Bundesprogrammes ab. Sie ist wie folgt zu verwenden: 8 Schuss zur freien Übung, als Vorübung für das Bundesprogramm und 10 Schuss für den Aktivdienststich 1939/45. Der Aktivdienststich umfasst 3 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe P, 4 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe B und 3 Schuss Serienfeuer auf Scheibe B. Für Resultate von 44 Punkten und Treffern an wird ein Erinnerungsabzeichen, versehen mit der PSS.-Standarte und für Resultate von 42 Punkten an eine Ehrenmeldung verabfolgt. Kameraden, benützt die Gelegenheit, um zu einer schönen Erinnerung an den Aktivdienst 1939/45 zu gelangen.

Nächste Schiessübung: Sonntag, den 29. Juli, 8—12 Uhr. Bitte rechtzeitige Anmeldung nicht vergessen.

Eidg. Pistolenfeldschiessen: Das Eidg. Pistolenfeldschiessen findet am 18./19. August 1945 statt. Wir verweisen auf unsere diesbezügliche Mitteilung im „Fourier“ pro Juni 1945. Die Durchführung dieses Anlasses ist unserer Sektion übertragen worden. Wir benötigen noch Helfer für den Warnerdienst. Kameraden, stellt Euch dem PSS.-Vorstand zur Verfügung und sendet Eure Anmeldung bis spätestens 21. Juli 1945 an den 1. Schützenmeister, Hptm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10.

Das Eidg. Pistolenfeldschiessen ist der wichtigste Schiessanlass dieses Jahres. Wir beabsichtigen, mit einer möglichst grossen Zahl von Schützen anzutreten. Auch dieses Jahr lautet die Parole „Beteiligung kommt vor dem Rang“. Kameraden, meldet Euch deshalb auch zum Schiessen bis spätestens 21. Juli 1945 beim 1. Schützenmeister an. Kameraden, die am 18./19. August aus dringenden Gründen am Schiessen verhindert sind, haben Gelegenheit, ihr Pensum am Vorschiessen vom 4. August, Samstag, im Schiessstand Wehrenbachtobel, zu absolvieren. Dies ist jedoch mit der Anmeldung dem 1. Schützenmeister bekannt zu geben. Leider wurde unser Vorschlag, die Funktionäre auch bereits am Vorschiessen schießen zu lassen, auf höheren Befehl hin abgelehnt.

Das Vorschiessen zum Eidg. Pistolenfeldschiessen am 4. August (Samstag, im Schiessstand Wehrenbachtobel) ist zur Durchführung ebenfalls unserer Sektion übertragen worden. Der Anlass wird in unserem Schiessstand im Wehrenbachtobel Rehalp-Zürich durchgeführt. Auch für diesen Anlass benötigen wir noch einige dienstbare Geister. Der PSS.-Vorstand hofft, dass sich einige Kameraden auch für den 4. August zur Verfügung stellen und erwartet die Anmeldung ebenfalls bis spätestens 21. Juli 1945.